



VOLKSANWALTSCHAFT



Autonome Österreichische
FRAUENHÄUSER

Presseinformation

Ringvorlesung *Eine von fünf* 2019 mit Schwerpunkt Gewalt an älteren Frauen

Zum 10-jährigen Jubiläum setzt die interdisziplinäre Ringvorlesung *Eine von fünf* an der medizinischen Universität Wien den Fokus auf die (un-)sichtbare Gewalt gegen ältere Frauen

Wien, 22.10.2019. Gewalt an älteren Menschen ist ein weltweites Problem, das mit Menschenrechten, Geschlechtergerechtigkeit, häuslicher Gewalt und einer älter werdenden Bevölkerung zusammenhängt – besonders ältere Frauen erfahren spezifische und vielschichtige Benachteiligungen. Sie sind einem dreifachen Risiko ausgesetzt: sie sind alt, von Gewalt betroffen und weiblich.¹ Die lebenslängliche geschlechterspezifische Diskriminierung hat einen kumulativen Effekt: Jahrelange Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt führen zu einem hohen Anteil an älteren Frauen², die lebenslänglich Gewalt erleiden. Laut einer FRA-Studie aus dem Jahr 2014 haben 19% aller Frauen über 60 Jahren ab ihrem 15. Lebensjahr Gewalt in der Partnerschaft erlebt. Bei 17% ging die Gewalt nicht vom Partner aus.³

Gewalt an älteren Frauen rascher erkennen und Betroffene entsprechend unterstützen

Erfahrungen zeigen, dass viele gewaltbetroffene ältere Frauen oft keine adäquate Hilfe erhalten, weil sie sich in einem Netz komplexer Abhängigkeiten befinden, zu denen noch gesundheitliche Probleme und ökonomische Unsicherheiten kommen. Es ist daher dringend notwendig, dass für diese Frauen entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen werden. Auch die [interdisziplinäre Ringvorlesung *Eine von fünf*](#), die in diesem Wintersemester nun schon zum 10. Mal am Zentrum für Gerichtsmedizin der MedUni Wien unter der Leitung von ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Berzlanovich abgehalten wird, setzt diesmal den Fokus auf das Thema der (un-)sichtbaren Gewalt gegen ältere Frauen. An den unterschiedlichen Vorlesungstagen (26.11. bis 10.12.2019) werden in einer Verbindung von Theorie und Praxis verschiedenste Gewaltschutzmaßnahmen und Hilfsangebote speziell für betroffene ältere Frauen aufgezeigt. Es konnten dafür auch heuer wieder hochkarätige ExpertInnen aus diversen Institutionen und Wissensfeldern gewonnen werden.

Einladung zur Auftaktveranstaltung zu *Eine von fünf* in der Volksanwaltschaft

Zum [Auftritt der Ringvorlesung *Eine von fünf*](#) und der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ laden der Verein AÖF, das Zentrum für Gerichtsmedizin der MedUni Wien und die Volksanwaltschaft, die seit 2016 Kooperationspartnerin ist, am **25. November 2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr** in den Festsaal der Volksanwaltschaft ein. Auf dem Programm stehen Festvorträge von ao. Univ.-Prof. i.R. Mag. Josef Hörl vom Institut für Soziologie der Universität Wien mit dem Titel „Die vielen Gesichter der Gewalt im Alter“ und Dr.ⁱⁿ Birgitt Haller vom Institut für Konfliktforschung zu Partnergewalt gegen ältere Frauen sowie eine interaktive Performance von SOG.THEATER. Außerdem wird ein Ausschnitt des Films „Schrittweise – Wege aus der Gewalt“ IV gezeigt, der ebenfalls auf das Thema Gewalt gegen ältere Frauen und deren

¹ Penhale, B., 2003. Older women, domestic violence, and elder abuse: a review of commonalities, differences, and shared approaches. Journal of Elder Abuse & Neglect, 15 (3-4), 163-183.

² Brownwell, 2014

³ Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), 2014. Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung.: <https://fra.europa.eu/de/publication/2014/gewalt-gegen-frauen-eine-eu-weite-erhebung-ergebnisse-auf-einen-blick>

spezifischer Unterstützung fokussiert. Die DVD zum Film kann auf der Website des Vereins AÖF unter [diesem Link](#) bestellt werden.

Anmeldung zur Auftaktveranstaltung bitte bis zum 12.11.2019 per E-Mail an veranstaltungen@volksanwaltschaft.gv.at oder unter +43 (0) 1 515 05-204.

Kontakt:

AÖF – Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser

Mag.^a Maria Rösslhumer

maria.roesslhumer@aoef.at

Tel.: 0664 793 07 89

www.aoef.at



Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555, rund um die Uhr, anonym, kostenlos und mehrsprachig:

www.frauenhelpline.at

Kinderwebsite: www.gewalt-ist-nie-ok.at

Onlineberatung für Mädchen und Frauen im Helpchat: www.haltdergewalt.at

Spenden an den Verein AÖF sind seit 17.07.2015 laut Spendenbegünstigungsbescheid gemäß § 4a Abs. 3-6 Einkommensteuergesetz steuerlich absetzbar. Seit Dezember 2017 trägt der Verein AÖF auch das Spendengütesiegel.



Unsere Arbeit kann auch durch die Initiative *Vergissmeinnicht* unterstützt werden:

<http://www.vergissmeinnicht.at>

